

**Erweiterungsprüfung im Unterrichtsfach Geschichte  
für das Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen  
(gilt für alle Studierenden,  
die sich bis SS 2008 für das Fach Geschichte eingeschrieben haben)**

## **Allgemeines**

Nach bestandener Erster Staatsprüfung für ein Lehramt können Erweiterungsprüfungen in weiteren Fächern des jeweils entsprechenden Lehramtes gemäß § 5 LABG abgelegt werden (§ 29 Abs. 1 Satz 1 LPO)

Die Erweiterungsprüfung ist vom Gesetzgeber gedacht als zusätzliche Qualifikation nach dem „ordentlichen“ Studium, nicht als „Zusatzfach“ parallel zum Erststudium. Da dennoch viele sich gleich zu Anfang dafür interessieren, hier ein wichtiger Hinweis: Es ist nicht sinnvoll, bereits im 2. oder 3. Fachsemester mit den Studienleistungen für das Erweiterungsfach zu beginnen, insbesondere da die Prüfungen erst nach erfolgreichem Abschluss der Ersten Staatsprüfung abgelegt werden können. Sie blockieren sich unnötig den Stundenplan Ihrer Fächer im Erststudium und können bei einem solchen „Frühstart“ angesichts des reduzierten Studienprogramms nicht auf bereits im Erststudium erworbene Kompetenzen (etwa der Text- und Quellenerschließung) zurückgreifen. Es empfiehlt sich daher, mit dem Erweiterungsfach frühestens zu beginnen, wenn die Zwischenprüfung in einem der Fächer des Erststudiums erfolgreich abgelegt ist. Die Module, auf die sich die Prüfungen beziehen, sollten erst ganz am Ende Ihres Erststudiums bzw. im Anschluss daran studiert werden, da die Prüfungen bei dem studienbegleitenden Prüfungssystem direkt im Anschluss an die Module abgelegt werden. Sie dürfen nur an diesen Prüfungen teilnehmen, wenn Sie das Erste Staatsexamen vollständig abgelegt haben.

Hinweis: Das Drittfachstudium und damit die Aufnahme vorbereitender Studien für das Erweiterungsfach setzt eine Einschreibung in dieses Unterrichtsfach voraus. Prüfen Sie bitte rechtzeitig, ob das Fach einer Zulassungsbeschränkung unterliegt.

## **Fachspezifische Bestimmungen**

### **Folgende fachspezifische Bestimmungen sind zu erfüllen:**

Bis zum Besuch von Veranstaltungen, die im Regelstudium dem Hauptstudium zuzuordnen sind, sind Kenntnisse in Latein und einer weiteren Fremdsprache nachzuweisen.

### **Studienleistungen**

Für die Erweiterungsprüfung im Fach Geschichte sind erforderlich:

- Vorbereitende Studien im Umfang von 37 SWS
- ein Leistungsnachweis in Fachwissenschaft des Hauptstudiums aus dem Aufbaumodul 2
- ein Leistungsnachweis in Fachdidaktik des Hauptstudiums aus dem Aufbaumodul 1

### **Prüfungsleistungen**

Jede einzelne Prüfungsleistung bezieht sich auf die Inhalte eines gesamten Moduls des Hauptstudiums. Das gilt auch, wenn im Rahmen der vorbereitenden Studien nur Teile des Moduls verpflichtend studiert werden müssen.

Im Rahmen der Erweiterungsprüfung sind folgende Prüfungsleistungen abzulegen:

- zwei Prüfungen in der Fachwissenschaft im Anschluss an das Aufbaumodul 2
- eine Prüfung in der Fachdidaktik im Anschluss an das Aufbaumodul 1

Mindestens eine der Prüfungen muss eine mündliche oder schriftliche Prüfung sein. Eine schriftliche Prüfung hat eine Dauer von vier Stunden, eine mündliche Prüfung dauert in der Regel 45 Minuten.

Mit der Meldung der letzten Prüfung im Fach Geschichte ist der Nachweis zu erbringen, dass alle Studienleistungen des Hauptstudiums erbracht worden sind.

Zur Ermittlung der Note im Fach Geschichte wird das arithmetische Mittel aus den Noten der Prüfungsleistungen gemäß § 14 Abs. 4 Buchst. a oder b der Studienordnung gebildet.

## Modulübersicht

Wird Geschichte als 3. Fach gewählt, so ergibt sich folgender Studienumfang:

Basismodul 1 o. 2 o. 3	= 6 SWS	<u>ohne</u> Prüfungsleistungen und Leistungsnachweise
Basismodul 4	= 6 SWS	<u>ohne</u> Prüfungsleistungen und Leistungsnachweise
Basismodul 5	= 10 SWS	<u>ohne</u> Prüfungsleistungen und Leistungsnachweise
Aufbaumodul 1	= 6 SWS	<u>inkl.</u> ein Leistungsnachweis Fachdidaktik
Aufbaumodul 2	= 9 SWS	<u>inkl.</u> ein Leistungsnachweis Fachwissenschaft
	<b>= 37 SWS</b>	

Alle Veranstaltungen sind Wahlpflichtveranstaltungen (WP) mit Ausnahme der Veranstaltung Basismodul 4. I Schuldidaktik als Pflichtveranstaltung (P). Die fachwissenschaftliche Hausarbeit (Leistungsnachweis) im Aufbaumodul 2 soll in einer Veranstaltung der im Basismodul 1-3 gewählten Epoche geschrieben werden

Modul	V	SWS	P/WP	TN/PL/LN	Sem.
<b>Basismodul 1: Alte Geschichte</b>		<b>6</b>			
I. Einführung in die AG	ES	2 SWS	WP	PL	1.-2.
II. Althistorische Informationsverarbeitung	PjS	2 SWS	WP	LN	1.-2.
III. Basisveranstaltung AG	GS o. V L	2 SWS	WP	TN	1.-2.
<b>Basismodul 2: Mittelalterl. Geschichte</b>		<b>6</b>			
I. Einführung in die MG	ES	2 SWS	WP	PL	2.-3.
II. Mediävistische Informationsverarbeitung	PjS	2 SWS	WP	LN	2.-3.
III. Basisveranstaltung MG	GS o. VL	2 SWS	WP	TN	2.-3.
<b>Basismodul 3: Neuere Geschichte</b>		<b>6</b>			
I. Einführung in die FN oder NG	ES	2 SWS	WP	PL	2.-3.
II. Neuzeitliche Informationsverarbeitung	PjS	2 SWS	WP	LN	2.-3.
III. Basisveranstaltung FN oder NG	GS o. VL	2 SWS	WP	TN	2.-3.
<b>Basismodul 4: Didaktik</b>		<b>6</b>			
I. Schuldidaktik	GS	2 SWS	P	TN	3.-4.
II. Hist. Bildungsarbeit	GS	2 SWS	WP	TN	3.-4.
III. Erwachsenenbildung und Mediendidaktik	GS	2 SWS	WP	TN	3.-4.
<b>Basismodul 5: Hist. Methodenlehre</b>		<b>10</b>			
I. Informationsmanagement AG	GS	2 SWS	WP	TN	3.-4.
II. Informationsmanagement MG	GS	2 SWS	WP	TN	3.-4.
III. Informationsmanagement FN oder NG	GS	2 SWS	WP	TN	3.-4.
IV. Historische Theoriekompetenz	GS o. VL	2 SWS	WP	TN	3.-4.
V. Fachübergreifende Themen der Gesch.wiss.	GS o. VL	2 SWS	WP	TN	3.-4.
<b>Aufbaumodul 1: Didaktik und Kulturmanagement</b>		<b>6</b>			
I. Aufbauveranstaltung Schuldidaktik	HS	2 SWS	WP	LN	5.-6.
II. Geschichtskultur	HS	2 SWS	WP	TN	5.-6.
III. Hist. Bildungsarbeit	HS	2 SWS	WP	TN	5.-6.
IV. Praktikum	Pr	---	P		5.-6.
<b>Aufbaumodul 2: Epochen der Geschichtswissenschaft</b>		<b>9</b>			
I. Aufbauveranstaltung Alte Geschichte	HS o. VL	2 SWS	WP	TN o. LN	5.-6.
II. Aufbauveranstaltung Mittelalt. Geschichte	HS o. VL	2 SWS	WP	TN o. LN	5.-6.
III. Aufbauveranstaltung Frühe Neuzeit	HS o. VL	2 SWS	WP	TN o. LN	5.-6.
IV. Aufbauveranstaltung Neueste Geschichte	HS o. VL	2 SWS	WP	TN o. LN	5.-6.
V. Kolloquium	Koll.	1 SWS	WP	TN	5.-6.

Der Leistungsnachweis ist in einer der Veranstaltungen I-IV (Hauptseminar) des Aufbaumoduls zu erbringen.

## II. Modulbeschreibungen des Unterrichtsfaches Geschichte

Modul	Basismodul 1 Alte Geschichte	6 SWS
<b>Veranstaltungen</b> I. Einführung in die Alte Geschichte      ES      2 SWS      PL      HA + akt. Teilnahme +Referat II. Althistorische Informationsverarbeitung    PJS      2 SWS      LN      akt. Teilnahme + Klausur III. Basisveranstaltung Alte Geschichte      GS/VL    2 SWS      TN      akt. Teilnahme		
<p>Das Basismodul 1 Alte Geschichte legt die Grundlagen für das Studium der Alten Geschichte und umfasst drei Teilleistungen. Es soll im ersten, spätestens aber im zweiten Semester abgeschlossen werden. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem Schwerpunkt Alte Geschichte. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wenden die Studierenden im Rahmen des jeweiligen Themas die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft in ihren epochenspezifischen Varianten an und vertiefen ihre Kenntnisse.</p>		
<b>Prüfbare Standards:</b>	Die Studierenden haben gelernt, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Grundbegriffe der Alten Geschichte zu verstehen und anzuwenden,</li> <li>2. die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen historischen Arbeitens auf die Alte Geschichte anzuwenden,</li> <li>3. die Bibliothek sowie relevante Nachschlagewerke und sonstige Hilfsmittel der Alten Geschichte systematisch und professionell zu nutzen,</li> <li>4. wissenschaftliche Arbeiten zu einem ausgewählten Thema der Epoche (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu verfassen.</li> </ol>	
Lehr- /Lernformen	Seminar Vorlesung	
Prüfungsmodalitäten und formen	Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Klausur (60-90 Minuten) Bei der Zwischenprüfungsleistung werden die näheren Einzelheiten durch den Prüfungsausschuss festgelegt. Näheres zum Teilnahme- bzw. Leistungsnachweis regelt die oder der Lehrende zu Beginn des Semesters	
Verortung im Studium	Grundstudium	
Art des Moduls und dessen Teile (P/WP/P)	WP	

<b>Modul</b>	<b>Basismodul 2 Mittelalterliche Geschichte</b>	<b>6 SWS</b>
<b>Veranstaltungen</b> I. Einführung in die Mittelalterliche Geschichte      ES      2 SWS      PL      HA + akt. Teilnahme +Referat II. Mediävistische Informationsverarbeitung      PjS      2 SWS      LN      akt. Teilnahme + Klausur III. Basisveranstaltung Mittelalterliche Geschichte      GS/VL      2 SWS      TN      akt. Teilnahme		
<p>Das Basismodul 2 Mittelalterliche Geschichte legt die Grundlagen für das Studium der mittelalterlichen Geschichte und umfasst drei Teilleistungen. Es soll im zweiten, spätestens aber im dritten Semester abgeschlossen werden. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem Schwerpunkt Mittelalterliche Geschichte. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wenden die Studierenden im Rahmen des jeweiligen Themas die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft in ihren epochenspezifischen Varianten an und vertiefen ihre Kenntnisse.</p>		
<b>Prüfbare Standards:</b>	Die Studierenden haben gelernt, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Grundbegriffe der mittelalterlichen Geschichte zu verstehen und anzuwenden,</li> <li>2. die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen historischen Arbeitens auf die mittelalterliche Geschichte anzuwenden,</li> <li>3. die Bibliothek sowie relevante Nachschlagewerke und sonstige Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte systematisch und professionell zu nutzen,</li> <li>4. wissenschaftliche Arbeiten zu einem ausgewählten Thema der Epoche (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu verfassen.</li> </ol>	
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar Vorlesung	
<b>Prüfungsmodalitäten und formen</b>	Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Klausur (60-90 Minuten) Bei der Zwischenprüfungsleistung werden die näheren Einzelheiten durch den Prüfungsausschuss festgelegt. Näheres zum Teilnahme- bzw. Leistungsnachweis regelt die oder der Lehrende zu Beginn des Semesters	
<b>Verortung im Studium</b>	Grundstudium	
<b>Art des Moduls und dessen Teile (P/WP/P)</b>	WP	

<b>Modul</b>	<b>Basismodul 3 Neuere Geschichte</b>	<b>6 SWS</b>
Veranstaltungen		
I. Einführung in die (Früh-)Neuzeitliche Geschichte	ES 2 SWS	PL HA + akt. Teilnahme +Referat
II. (Früh-)Neuzeitliche Informationsverarbeitung	PJS 2 SWS	LN akt. Teilnahme + Klausur
III. Basisveranstaltung (Früh-)Neuzeitl. Geschichte	GS/VL 2 SWS	TN akt. Teilnahme
<p>Das Basismodul 3 Neuere Geschichte legt die Grundlagen für das Studium der neuzeitlichen Geschichte und umfasst drei benotete Teilleistungen. Es soll im zweiten, spätestens aber im dritten Semester abgeschlossen werden. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem Schwerpunkt Neuere Geschichte. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wenden die Studierenden im Rahmen des jeweiligen Themas die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft in ihren epochenspezifischen Varianten an und vertiefen ihre Kenntnisse .</p>		
<b>Prüfbare Standards:</b>	<p>Die Studierenden haben gelernt,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Grundbegriffe der Neueren Geschichte zu verstehen und anzuwenden,</li> <li>2. die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen historischen Arbeitens auf die Neuere Geschichte anzuwenden,</li> <li>3. die Bibliothek sowie relevante Nachschlagewerke und sonstige Hilfsmittel der neueren Geschichte systematisch und professionell zu nutzen,</li> <li>4. wissenschaftliche Arbeiten zu einem ausgewählten Thema der Epoche (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu verfassen.</li> </ol>	
Lehr- /Lernformen	Seminar Vorlesung	
Prüfungsmodalit äten und formen	<p>Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Klausur (60-90 Minuten) Bei der Zwischenprüfungsleistung werden die näheren Einzelheiten durch den Prüfungsausschuss festgelegt. Näheres zum Teilnahme- bzw. Leistungsnachweis regelt die oder der Lehrende zu Beginn des Semesters.</p>	
Verortung im Studium	Grundstudium	
Art des Moduls und dessen Teile (P/WP/P)	WP	

<b>Modul</b>	<b>Basismodul 4 Didaktik</b>	<b>6 SWS</b>		
Veranstaltungen				
I. Schuldidaktik	GS	2 SWS	TN	akt. Teilnahme
II. Historische Bildungsarbeit	GS	2 SWS	TN	akt. Teilnahme
III. Erwachsenenbildung und Mediendidaktik	GS	2 SWS	TN	akt. Teilnahme
<p>Im Basismodul 4 lernen die Studierenden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen im Hinblick auf die historisch-didaktische Praxis kennen und anwenden. Hierbei steht die zielgruppenadäquate Vermittlung historischer Themen in verschiedenen Kontexten und Berufsfeldern im Vordergrund sowie der adäquate Umgang mit verschiedenen Medien zur Vermittlung historischer Einsichten. Zugleich lernen die Studierenden ihre Rolle als Vermittelnde zu reflektieren.</p>				
<b>Prüfbare Standards:</b>	<p>Die Studierenden haben gelernt,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. grundlegende geschichtsdidaktische- und –theoretische Ansätze zu verstehen und zu bewerten,</li> <li>2. ihre Grundkenntnisse in der geschichtswissenschaftlichen Methode auf Zielgruppen im schulischen bzw. außerschulischen Kontext zu beziehen,</li> <li>3. den Medieneinsatz didaktisch-kritisch zu reflektieren,</li> <li>4. Lernprozesse zu analysieren und dabei die verschiedenen Rollen von Lehrenden und Lernenden zu reflektieren.</li> </ol>			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten und formen	<p>TN Näheres zum Teilnahmenachweis regelt die oder der Lehrende zu Beginn des Semesters.</p>			
Verortung im Studium	Grundstudium			
Art des Moduls und dessen Teile (P/WP/P)	P/WP			

<b>Modul</b>	<b>Basismodul 5 Historische Methodenlehre 10 SWS</b>
Veranstaltungen	
I. Basisveranstaltung Informationsmanagement AG GS	2 SWS TN akt. Teilnahme
II. Basisveranstaltung Informationsmanagement MG GS	2 SWS TN akt. Teilnahme
III. Basisveranstaltung Informationsmanagement NG GS	2 SWS TN akt. Teilnahme
IV. Basisver. Historische Theorien-Kompetenz GS o. VL	2 SWS TN akt. Teilnahme
V. Basisveranstaltung Fachübergreifende Themen GS o. VL	2 SWS TN akt. Teilnahme
<p>Im Basismodul 5 lernen die Studierenden ein breites Spektrum grundlegender geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien auf konkrete historiographische Problemstellungen anzuwenden. Sowohl über epochenspezifische Schwerpunktsetzungen als auch über sektorenübergreifende und interdisziplinäre Ansätze wird ein spezifisch geschichtswissenschaftlicher Umgang mit Methoden und Theorien eingeübt.</p>	
<b>Prüfbare Standards:</b>	<p>Die Studierenden haben gelernt,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. für die Bearbeitung historischer Daten, Quellen und Sachverhalte adäquate Methoden und Theorien ausfindig zu machen,</li> <li>2. geschichtswissenschaftliche Methoden und Theorien nach epochen- und sektoral-spezifischen Gesichtspunkten anzuwenden,</li> <li>3. Methoden und Theorien der Nachbarwissenschaften im interdisziplinären Diskurs zu verstehen und auf geschichtswissenschaftliche Problemstellungen anzuwenden,</li> <li>4. Methoden und Theorien in ihrer Epochenspezifität und ihren epochenübergreifenden Dimensionen zu begreifen und anzuwenden.</li> </ol>
Lehr- /Lernformen	Seminar Vorlesung
Prüfungsmodalitäten und -formen	TN Näheres zum Teilnahmenachweis regelt die oder der Lehrende zu Beginn des Semesters.
Verortung im Studium	Grundstudium
Art des Moduls und dessen Teile (P/WP/P)	WP

<b>Modul</b>	<b>Aufbaumodul 1 Didaktik und Kulturmanagement</b>	<b>6 SWS</b>
Veranstaltungen		
I. Aufbauveranstaltung Schuldidaktik	HS	2 SWS LN HA + akt. Teilnahme
II. Geschichtskultur	HS	2 SWS TN akt. Teilnahme
III. Historische Bildungsarbeit	HS	2 SWS TN akt. Teilnahme
IV. Praktikum	Pr	---
<p>Das Aufbaumodul 1 dient der vertieften didaktischen, geschichtspolitischen und wissenschaftstheoretischen Reflektion von historischem Wissen und Geschichtskultur sowie der praktischen Anwendung in schulischen wie außerschulischen Berufsfeldern.</p> <p>Die Veranstaltungen I.-III. sind aus mindestens zwei Epochen der Geschichte (AG/MG/NG) zu wählen.</p>		
<b>Prüfbare Standards:</b>	<p>Die Studierenden haben gelernt,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. geschichtsdidaktische- und –theoretische Ansätze weiterführend zu analysieren und auf eigene Lehrtätigkeit zu beziehen,</li> <li>2. ihre vertieften Kenntnisse in der geschichtswissenschaftlichen Methode zielgruppenadäquat im schulischen bzw. außerschulischen Kontext anzuwenden,</li> <li>3. verschiedene Medien im Unterricht praktisch zu erproben und zu reflektieren,</li> <li>4. ihre eigenen praktischen Lehrerfahrungen zu analysieren und kritisch zu reflektieren.</li> </ol>	
Lehr- /Lernformen	Seminar Praktikum	
Prüfungsmodalitäten und formen	LN TN Näheres zum Leistungs- bzw. Teilnahmenachweis regelt die oder der Lehrende zu Beginn des Semesters.	
Verortung im Studium	Hauptstudium	
Art des Moduls und dessen Teile (P/WP/P)	WP/P	

Modul	Aufbaumodul 2 Epochen der Geschichtswissenschaft	9 SWS
Veranstaltungen		
I. Aufbauveranstaltung Alte Geschichte	VL o. HS	2 SWS TN o. LN akt. TN oder HA
II. Aufbauveranstaltung Mittelalt. Geschichte	VL o. HS	2 SWS TN o. LN akt. TN oder HA
III. Aufbauveranstaltung Frühe Neuzeit	VL o. HS	2 SWS TN o. LN akt. TN oder HA
IV. Aufbauveranstaltung Neueste Geschichte	VL o. HS	2 SWS TN o. LN akt. TN oder HA
V. Aufbauveranstaltung	Koll.	1 SWS TN akt. Teilnahme
<p>Das Aufbaumodul 2 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Epochen der Geschichtswissenschaft, 1. der Alten, 2. der Mittelalterlichen, 3. der Frühneuzeitlichen und 4. der Neuesten Geschichte. In diesem Modul soll das solide Grundlagenwissen, das in den Basismodulen erarbeitet wurde, ausgeweitet und selbstständig angewandt werden. Der Leistungsnachweis ist in einer der Veranstaltungen I – IV (Hauptseminar) des Aufbaumoduls zu erbringen.</p>		
<b>Prüfbare Standards:</b>	Die Studierenden haben gelernt, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ihre Kenntnisse über die Spezifika der einzelnen Epochen exemplarisch auf spezielle Problemstellungen anzuwenden,</li> <li>2. wissenschaftliche Literatur zu den jeweiligen Epochen auf ihren methodischen und theoretischen Gehalt hin zu bewerten,</li> <li>3. Quellen in ihrer Epochenspezifik zu erfassen und zu interpretieren.</li> </ol>	
Lehr-/Lernformen	Seminar Vorlesung Kolloquium	
Prüfungsmodalitäten und -formen	LN TN Näheres zum Leistungs- bzw. Teilnahmenachweis regelt die oder der Lehrende zu Beginn des Semesters.	
Verortung im Studium	Hauptstudium	
Art des Moduls und dessen Teile (P/WP/P)	WP	

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Alte Geschichte
D	Didaktik
E	Exkursion
ES	Einführungsseminar
FN	Frühe Neuzeit
GS	Grundseminar
HA	Hausarbeit
HS	Hauptseminar
K	Kolloquium
LA	Lehramt
LN	Leistungsnachweis
MG	Mittelalterliche Geschichte
NG	Neueste Geschichte
OS	Oberseminar
P	Pflichtveranstaltung
Pr	Praktikum
PjS	Projektseminar

PL	Prüfungsleistung(en)
PO	Prüfungsordnung
PS	Proseminar
R	Referat
SWS	Semesterwochenstunden
TN	Teilnahme
Ü	Übung
V	Veranstaltung
VL	Vorlesung
WP	Wahlpflichtveranstaltung